



*René Lammer ist seit Oktober 2010 Pfarrer der Evangelischen Kirche Deutscher Sprache in Griechenland in Athen. Er stammt aus der Evangelisch-reformierten Kirche, war Pastor in Lage (Grafschaft Bentheim) und danach lange als Auslandspastor in Costa Rica.*

Evangelisch-reformierte Kirche  
Landeskirchenamt - Saarstraße 6 - 26789 Leer  
Postvertrieb DPAG Entgelt bezahlt

## Fragen an René Lammer

### Griechenland und die Schulden?

**Viele Menschen in Deutschland tun sich vermutlich schwer mit der Entscheidung der EU, dass Griechenland einen Teil seiner Schulden erlassen bekommt.**

Ich muss im Zuge dieser Schuldenkrise immer wieder an die Sozialgesetzgebung im alten Israel und an ein bekanntes Gleichnis aus dem Neuen Testament denken. Der Knecht, der vom König zunächst seine Schulden erlassen bekam und anschließend unbarmherzig mit seinem Mitknecht umgeht, als der ihn um Schuldenerlass bittet. Ich durchschaue die finanzpolitischen Hintergründe nicht, sehe aber viel Weisheit und Menschlichkeit in diesen alten Gesetzen und Gleichnissen. Wir können darin lesen, dass Griechenland – und nicht nur Griechenland - seine Schulden nicht wird bezahlen können, sondern sie ihm (zu einem guten Teil) erlassen werden müssen. Damit dieses Land nicht immer weiter im Schuldenumpf versinkt. Damit es eine Chance für einen neuen Anfang bekommt.

Wenn Deutschland die Schuld und die Schulden zweier Weltkriege hätte tragen müssen und nicht Vergebung und Erlass geschenkt bekommen hätte – es gäbe heute keine blühenden Landschaften. Wie es einen Aufbau Ost gegeben hat, in den in den letzten 20 Jahren an die 2000 Milliarden Euro geflossen sind, so wird es in Zukunft auch einen Aufbau Europa geben müssen.

Und noch etwas: Es geht nicht darum, dass „die“ Deutschen „den“ Griechen Schulden erlassen. Es gibt mittlerweile genug arme Deutsche und es gibt über die Maßen reiche Griechen. Die groteske Verschuldung in den meisten westlichen Ländern verweist auf einen Mangel an gerechter Verteilung der Güter.

#### **Wie ist die Stimmung momentan im Land?**

Natürlich gibt es hier in Athen nach wie vor ganz normalen südeuropäischen Alltag. Es lässt sich aber nicht mehr ignorieren, dass sich ein depressiver Schleier über das Land gelegt hat. Fast 20 Prozent der Griechen sind arbeitslos, und jeden Tag werden die Menschen mit neuen Sparauflagen und Kürzungen konfrontiert. Viele verlassen das Land. Betroffen sind Mitglieder aus unserer Gemeinde, aber auch Schwarzafrikaner, die illegal im Land leben und nun unmittelbar vom Elend betroffen sind. Einen Hoffnungsschimmer sehen viele in einer nationalen Einheitsregierung und dass man sich nicht weiter im Parteiengenzänk verliert. Andererseits wissen sie, dass Griechenland nur noch ein eingeschränkt souveräner Staat ist. Das kränkt und ich hoffe, dass man vor allem in Deutschland eine besondere Sensibilität dafür entwickelt.

#### **Kann eine Kirchengemeinde in dieser Situation etwas machen?**

Was Griechenland jetzt vor allem braucht sind Investitionen. Unsere Gemeinde möchte da einen kleinen Beitrag leisten: Wir werden auf den Dächern unserer Gebäude zwei Photovoltaikanlagen installieren, um im Zentrum Athens ein kleines Zeichen zu setzen: für ökologische und ökonomische Vernunft und die Freundschaft zwischen Griechenland und Deutschland. Es wäre schön, wenn uns dabei einzelne Personen und Gemeinden, aber auch die reformierte Kirche insgesamt unterstützen würden.

